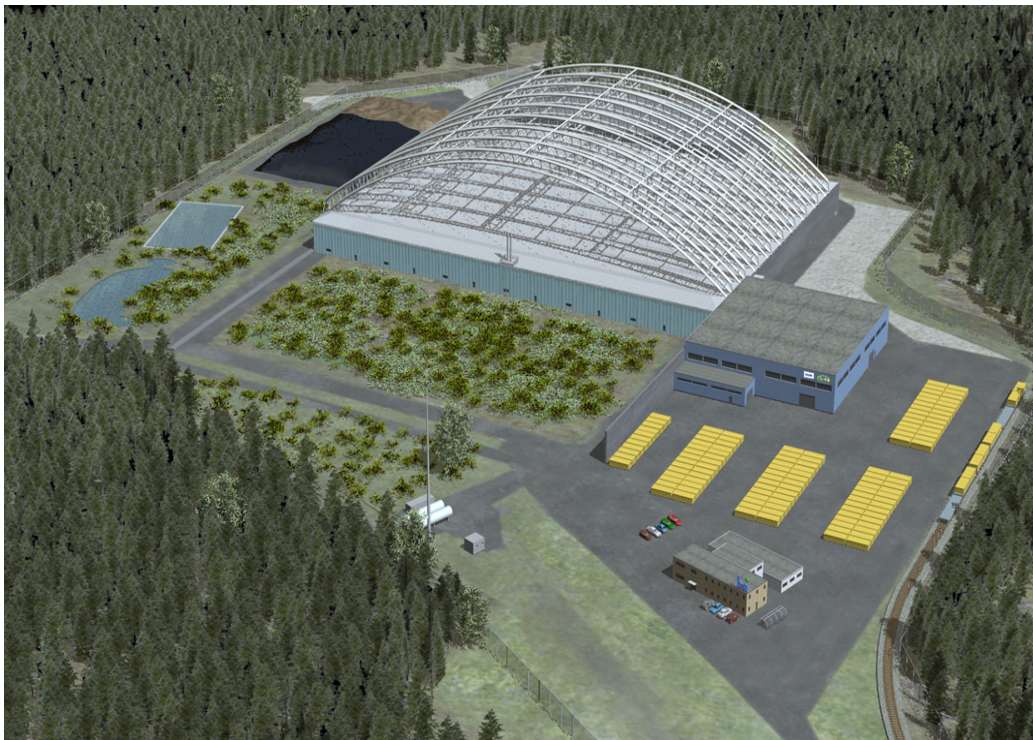


Assainissement définitif de la décharge industrielle de Bonfol

Projet de construction



Synthèse des réponses aux exigences E1

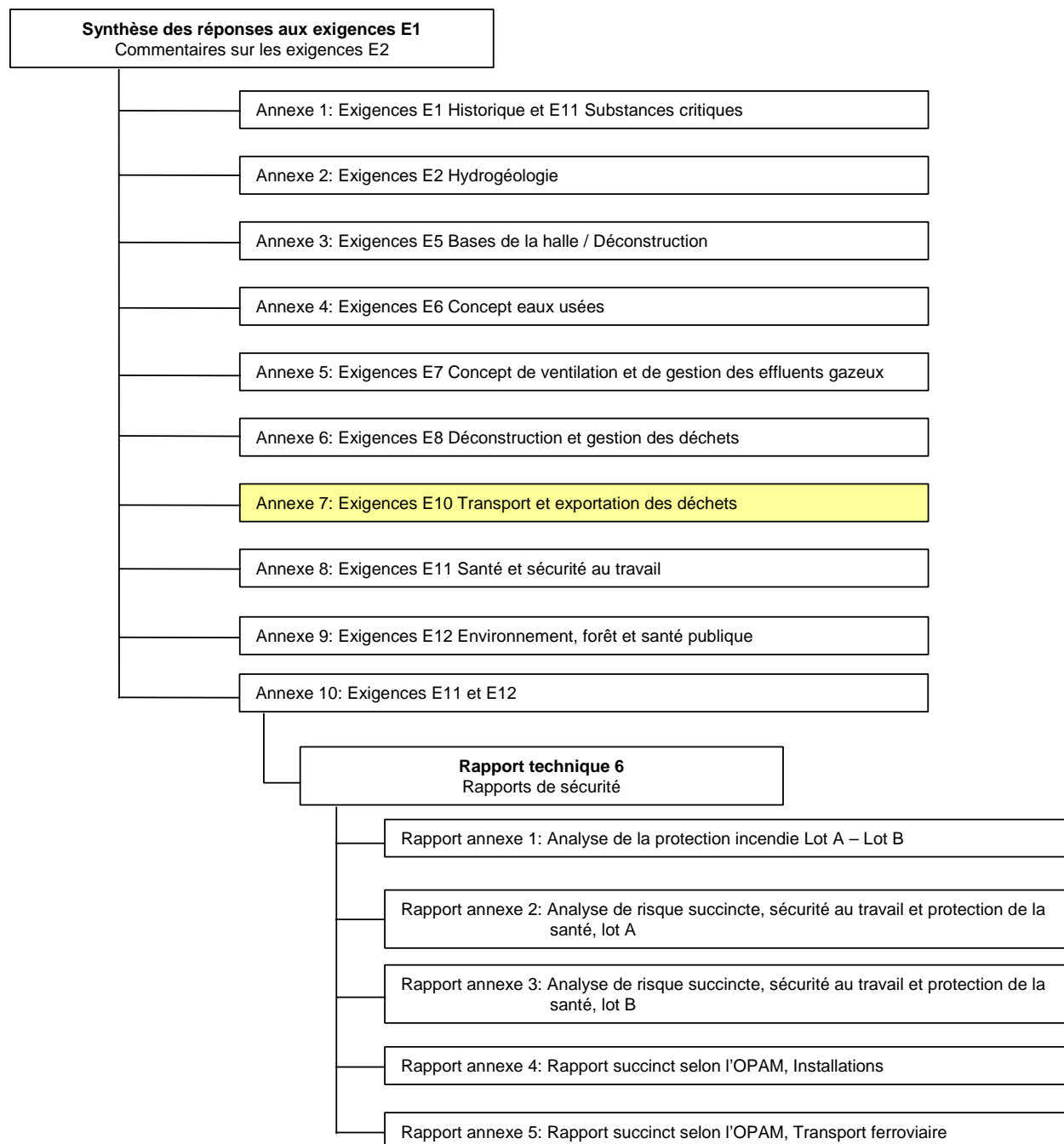
Commentaires sur les exigences E2

Annexe 7 :

Exigences E10 Transport et exportation des déchets

Indication pour le lecteur:

Le graphique présenté ci-dessous a été établi afin de clarifier la structure du dossier « Synthèse des réponses aux exigences E1 / Commentaires sur les exigences E2 ». Le présent rapport est indiqué en couleur dans le graphique.



E10.1	Type de demande : E1	Transport et élimination des déchets
Transport et exportation des déchets		
Exigences (cf. prise de position de l'OEPN du 08.09.04) :		
<p>Les preuves de faisabilité du transport doivent être fournies, avec notamment les informations suivantes : Type de conteneur Caractéristiques techniques Certification / homologation. Confirmation de la logistique et de la faisabilité des transports selon les normes internationales en matière de sécurité.</p>		
Informations et réponses fournies:		
<p>La question de l'exportation des déchets a été discutée avec les autorités selon le protocole du 14.03.2006.</p> <p>Les données concernant le type de conteneur, la logistique et la faisabilité des transports sont présentés dans le rapport technique 5.</p> <p>Par courrier daté du 18 octobre 2006, l'Office Fédéral de l'Environnement (OFEV) confirme l'application en général, pour les déchets excavés et préparés pour le transport, du code 19 02 04 [S].</p>		<p>PV 14.03.2006</p> <p>Rapport technique 5</p> <p>Lettre de l'OFEV du 18.10.2006</p>
Position OEPN sur informations et réponses fournit et éléments à prendre en compte:		
<p>L'OEPN accepte les éléments fournis pour la problématique liée aux questions d'exportation et de prise en charge des déchets par une entreprise étrangère.</p> <p>Les risques liés aux transports proprement dits en Suisse (par chemins de fer et par route) sont traités dans le cadre des rapports OPAM.</p>		<p>COUVA_7 (27.10.06)</p>

E10.2	Type de demande : E2	Transport et élimination des déchets
Elimination des déchets		
Exigences (cf. prise de position de l'OEPN du 08.09.04) :		
Confirmation écrite des conditions d'acceptation par les UIDS (en connaissance de l'ensemble du dossier). Présentation des options d'élimination des déchets éventuellement non acceptés en UIDS.		
Informations et réponses fournies:		Rapport technique 5
Comme les usines d'incinération des déchets spéciaux sont en charge de la préparation des déchets, elles ont connaissances de l'ensemble du dossier. Les conditions d'acceptation sont précisées dans le rapport technique 5.		
Position OEPN sur informations et réponses fournit et éléments à prendre en compte:		

<p style="text-align: center;">Protokoll der Besprechung mit dem BAFU wegen dem Export der Abfälle aus der Sondermülldeponie Bonfol zu Sonderabfallverbrennungsanlagen in Deutschland</p>
--

Datum: 14.03.2006, ab 9:00 Uhr

Ort: BAFU, Worblentalstraße 68, Ittigen

Teilnehmer: BAFU: Beat Frey (BF)

bci: Chantal Christ (CC), Michael Fischer (MF)

HIM: Dominik Deinzer (DD), Horst Suchomel (HS)

1. Einleitung:

Alle Teilnehmer haben sich zunächst vorgestellt und seitens bci und HIM ihre Funktion im Projekt der Sanierung der Sondermülldeponie Bonfol erläutert. BF ist Abteilungsleiter Export im BAFU und wird die Anfragegesuche für die Ausfuhr der Abfälle bearbeiten.

MF hat den Stand des Sanierungsprojektes und die Vorgehensweise der bci bei der Ausschreibung und Auswahl der Konsortien sowie der Erarbeitung des Bauprojektes dargestellt. Dies hat BF als positiv bewertet.

2. Vorbereitung der Abfälle für den Transport:

DD hat die Tätigkeit der HIM als Auftragnehmer für das Los B erläutert. Dabei hat er den gesamten Prozess der Vorbereitung der Abfälle für den Transport detailliert beschrieben:

- Übernahme des Deponieinhaltes vom Los A mittels Loren in Flachbunker
- Probenahme und analytische Kontrolle
- Intensive Bearbeitung des Abfallgemisches mittels Radlader und Bagger mit Sägespänen und ggf. Kalk zur Herstellung eines trockenen und klassierfähigen Materials
- Trennung von Feingut (< 25 cm) und Grobgut (Fassreste, Holz, Bauschutt etc.) durch spezielle Vibrationssiebe
- Abfüllen der beiden Fraktionen in flüssigkeitsdichte Mulden
- Nochmalige Probenahme und analytische Kontrolle
- Verschließen der Mulden mit geruchsdichten Deckeln, die mit Aktivkohlefiltern versehen sind

- Ausschleusen der befüllten Mulden und Abstellen für 2-3 Tage auf einer Pufferlagerfläche mit ständiger Überwachung (allfällige Temperatur- oder Druckerhöhung)
- Das Grobgut wird zu einer neu errichteten Shredderanlage (inertisiert, mit Abluftbehandlung, etc.) bei der HIM in Biebesheim verbracht werden, das Feingut zu den drei SAVs der HIM, GSB und AVG

Auch diese Vorgehensweise wurde von BF positiv beurteilt.

3. Begründung für den Abfallcode 19 02 04 S:

HS hat die Auswahl des einzigen Abfallcodes 19 02 04 S gemäß der Verordnung des UVEK über Listen zum Verkehr mit Abfällen (LVA) für den gesamten Deponieinhalt, der nach dem unter 2. beschriebenen Verfahren für den Transport und die Entsorgung vorbereitet werden wird, begründet:

- Die eingelagerten Abfälle stammen aus den unterschiedlichsten Produktionsbereichen der chemischen Industrie sowie aus diversen regionalen Betrieben, dem Militär etc. Zudem wurden alle Abfälle ungeordnet eingelagert und so miteinander vermischt. Die Zuordnung der einzelnen eingelagerten Abfälle zu bestimmten Codes (z.B. solchen des Kapitels 7, Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen) wäre zwar theoretisch möglich, wenn man sie im Einzelnen kennen würde, dies gilt aber nicht mehr für das in diesem Sinne undefinierbare Gemisch.
- Eine weitere Vermischung ergibt sich durch den Aushub und insbesondere durch die Verarbeitung in der Vorbereitungshalle, in der noch Zuschlagstoffe wie Sägespäne und Kalk zugegeben werden. Ein Ziel der Vorbereitungsarbeiten durch Los B ist zudem eine weitestgehende Homogenisierung des Materials sowie die Minimierung seiner potentiellen Reaktivität für die spätere problemlose Entsorgung in den Sonderabfallverbrennungsanlagen.
- Unter Berücksichtigung der Kapitel- und Gruppenbezeichnungen kommt aus unserer Sicht die Zuordnung zum Code 19 02 04 S den zu exportierenden Abfällen am nächsten. Der Abfall ist kein reines Aushub-/Abraummaterial, da er noch einer Behandlung unterzogen wird. Diese Behandlung ist nicht rein mechanischer Art, da die chemischen und physikalischen Eigenschaften im Hinblick auf Festigkeit und Neutralisation saurer Komponenten verändert werden.

BF hat die Wahl dieses Abfallcodes 19 02 04 S für den gesamten vorbereiteten Deponieinhalt im Rahmen des künftigen Notifizierungsverfahrens befürwortet.

4. Transport

DD und HS haben die vorgesehenen Modalitäten des Transportes der Abfälle in den speziellen flüssigkeits- und geruchsdichten Mulden mit je ca. 10 m³ Inhalt näher erläutert.

Vorwiegend sind die Verladung der Mulden auf Waggonen an oder in der Nähe der Deponie und der anschließende Bahntransport mit Wagengruppen vorgesehen. Alternativ muss auch ein Transport eines Teils der Mulden (ca. 10-15 %) per LKW direkt zu den Anlagen bzw. im Kombiverkehr zu einem Bahnverlad in Basel/Weil am Rhein möglich sein. Dies muss in den Notifizierungsunterlagen beschrieben werden. **BF stimmt dem grundsätzlich zu.** Die kantonalen und die deutschen Behörden (bei Direkttransport) müssen dem auch zustimmen.

Die vorgesehenen Transportmulden müssen gemäß BF nicht mit einem Sonderabfalletikett für Gebinde versehen werden. Notwendige Begleitpapiere müssen in anderer Form (z.B. Zettelkasten) mitgeführt werden. Allfällige Gefahrgut-Kennzeichnungen bleiben hiervon unberührt.

5. Ausfuhrbewilligung gemäß Art. 16 VeVA

Zwischen BF und HS sind die folgenden wichtigen, vorab zu klärenden Punkte besprochen worden:

- Dem Export der über ca. 4 Jahre mit ca. 40.000 t/a anfallenden Abfälle aus Bonfol steht die Regelung, dass der Inlandsentsorgung Vorrang einzuräumen ist, nicht entgegen, da die schweizerischen Anlagen nicht über die erforderliche Infrastruktur verfügen. **BF wird deshalb der Ausfuhr zustimmen.**
- Die Frage, wer im Notifizierungsformular als Exporteur und Abfallerzeuger einzutragen ist, ist zwischen bci und HIM noch endgültig abzustimmen. BF hat die verschiedenen Möglichkeiten und Bedingungen erläutert. Hierzu gehört auch die Möglichkeit, dass zwischen allen Beteiligten ein Entsorgungsvertrag gemäß VeVA für alle 3 Notifizierungen abgeschlossen wird. Wer als Exporteur auftritt, muss einen Standort in der Schweiz haben.
- Die Vorgaben nach Schweizer Recht zur Entsorgung der Schlacken aus den deutschen Sonderabfallverbrennungsanlagen sind zwischen BF und HS diskutiert worden. **Eine Ausfuhrbewilligung kann dann erteilt werden, wenn wenigstens die dem Bonfol-Anteil entsprechende Schlackemenge abfallrechtlich auf einer geeigneten Deponie beseitigt wird.** Der Versatz in einem deutschen Salzbergwerk wird nur dann anerkannt, wenn die Schlacke den Schwermetallgrenzwerten (im Sinne von Richtwerten) für Inertstoffe gemäß TVA entspricht.

Die HIM wird hierzu die entsprechenden Unterlagen für das BAFU erstellen und rechtzeitig vor Beginn des Notifizierungsverfahrens eine Abstimmung mit BF durchführen.

6. Sicherheitsleistung

Die Schweiz hat keine Vorschriften betreffend finanziellen Garantien für Exporte von Abfällen. Solche Garantien werden aber von den deutschen Abfallimport-Behörden gemäß den Regelungen der EU verlangt. Der Exporteur (HIM) muss eine Sicherheitsleistung in Form einer finanziellen Garantie erbringen. In dieser Sicherstellung ist das BAFU als Begünstigte (auch deutsche Behörden möglich) einzutragen. Finanzielle Garantien können als Versicherung oder in der Form einer Bankgarantie erbracht werden. Die Höhe einer solchen Garantie wird durch das BAFU aus den voraussichtlichen Entsorgungskosten an einem anderen Ort plus Transportkosten dorthin plus Reservebetrag berechnet. Diese finanzielle Garantie dient der Sicherstellung einer anderweitigen Entsorgung, falls die vorgesehene Anlage hierzu aus irgendeinem Grund nicht in der Lage ist.

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, die Kosten für eine solche Sicherheitsleistung in Grenzen zu halten, indem nicht für die gesamte Abfallmenge im Zeitraum von einem Jahr (gesamt 40.000 t!), sondern nur für eine plausible Teilmenge eine finanzielle Garantie zu erbringen ist. Diese plausible Teilmenge ist mit den zuständigen deutschen Behörden zu vereinbaren und kann sich auf einen begrenzten Zeitraum beziehen, in dem der exportierte Abfall in der Regel beseitigt ist.

7. Verschiedenes

HIM wird BF Informationsmaterial zu den 3 Deutschen Sonderabfallverbrennungsanlagen zusenden.

Dr. Horst Suchomel

Biebesheim, den 19.03.2006



EINGEGANGEN

21. Okt. 2006

CH-3003 Bern, BAFU, HAN

bci Betriebs-AG
K-24.2.15, Klybeckstrasse 141
CH-4002 Basel

Referenz/Aktenzeichen: F422-0974
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: HAN
Sachbearbeiter/in: HAN
Bern, 18. Oktober 2006

Ausfuhr von Abfällen aus der Sanierung der Deponie Bonfol

Wir nehmen Bezug auf das Protokoll der Besprechung vom 14. März 2006 zwischen Vertretern der bci, der Firma HIM sowie des BAFU. Wir bestätigen hiermit, dass das Protokoll die Aussagen des BAFU korrekt wiedergibt.

Das BAFU ist damit einverstanden, dass für die aus der Deponie Bonfol ausgehobenen und aufbereiteten Abfälle, generell der Abfallcode 19 02 04 [S] verwendet wird.

Damit die Ausfuhr der Abfälle vom BAFU bewilligt wird, sind folgende Nachweise zu erbringen:

- Nachweis, dass die Entsorgung der Abfälle im Inland nicht möglich oder nicht sinnvoll ist (Art. 16 Abs. 1 Bst. d VeVA): Diesen Nachweis erachtet das BAFU als erbracht.
- Nachweis, dass die geplante Entsorgung umweltverträglich ist, insbesondere, dass sie dem Stand der Technik entspricht (Art. 16 Abs. 1 Bst. b VeVA): Das BAFU hat die entsprechenden Anforderungen festgelegt. Die Firma HIM hat zugesichert, die notwendigen Unterlagen dem BAFU vor Beginn des Notifizierungsverfahrens zur Prüfung einzureichen.

Freundliche Grüsse

Bundesamt für Umwelt BAFU
Sektion Industrie- und Gewerbeabfälle

Beat Frey

André Hauser
BAFU, Abteilung Abfall und Rohstoffe, 3003 Bern
Tel. +41 31 323 13 35, Fax +41 31 323 03 69
andre.hauser@bafu.admin.ch
<http://www.umwelt-schweiz.ch>

**OFFICE DES EAUX ET DE LA PROTECTION
DE LA NATURE**

Office des eaux et de la protection de la nature – Les Champs-Fallat, 2882 Saint-Ursanne

bci Betriebs-AG
c/o Ciba Spezialitätenchemie AG
M. Michael Fischer
K-24.2.27, Postfach
4002 Basel

Les Champs Fallat
CH-2882 Saint-Ursanne

t +41 32 420 48 00
f +41 32 420 48 11
oepn@jura.ch

St-Ursanne, le 27 octobre 2006

**DIB / COUVA_7. Approbation des compléments au projet d'assainissement relatifs
aux questions d'exportation des déchets, selon l'exigence E10.1 de la prise de
position du 08.09.04**

Monsieur,

La problématique traitée concerne les questions d'exportation et de prise en charge des déchets par une entreprise étrangère. Elle ne concerne pas les risques liés aux transports proprement dits. Moyennant cette précision, l'OEPN répond favorablement à l'acceptation de la réponse à l'exigence E1 citée en marge, soit :

10 Transports et élimination des déchets
E10.1 Exportation des déchets

Il s'agit essentiellement d'un domaine dont les compétences sont dévolues à la Confédération. Pour sa part, l'OEPN a pris connaissance des discussions qui ont eu lieu le 14 mars 2006 sur ce sujet entre la bci et l'OFEV par l'intermédiaire d'un procès-verbal rédigé par HIM AG daté du 19 mars suivant.

Ce document a été validé par les collaborateurs de l'OFEV MM. A. Hauser et B. Frey. Il traite spécialement des thèmes suivants :

- la préparation des déchets pour le transport,
- la détermination du code des déchets (19 02 04 S),
- les transports,
- l'autorisation d'exportation selon Art. 16 VeVA,
- les prestations de sécurité (garantie financière).

De plus, sur demande de l'OEPN, l'OFEV a confirmé la teneur des conclusions du procès-verbal du 14 mars 2006 par un courrier transmis à la bci le 18 octobre 2006.

Par conséquent, sur la base des éléments précités, l'OEPN considère que sa demande concernant l'objet cité en marge est satisfaite et il valide formellement l'exigence E10.1 du domaine relatif à l'exportation des déchets (tableau ci-dessous).

N°	Position OEPN sur informations et réponses fournies	
E10.1	L'OEPN accepte les éléments fournis pour la problématique liée aux questions d'exportation et de prise en charge des déchets par une entreprise étrangère. Les risques liés aux transports proprement dits en Suisse (par chemins de fer et par route) sont traités dans le cadre des rapports OPAM.	

Dans ce contexte, nous vous adressons, Monsieur, nos salutations les meilleures.


Jean-Pierre Meusy
Chef de l'OEPN

